

Film und Kultur

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Film-Berichte des Schweizerischen katholischen Volksvereins**

Band (Jahr): **1 (1938-1939)**

Heft 1

PDF erstellt am: **09.12.2022**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FILM UND KULTUR.

Die schweizerische Filmkammer.

Zu der vor einigen Monaten beschlossenen schweizerischen Filmkammer wurde nun in einer Reihe von organisatorischen Bestimmungen Aufgabenkreis, Zusammensetzung und Organisation näher festgelegt.

Darnach obliegt der schweizerischen Filmkammer insbesondere "die Verbindung zwischen den Bundesbehörden und den am schweizerischen Filmwesen beteiligten oder interessierten Kreisen und zwischen den letzteren unter sich im Sinne einer planmässigen, dem Allgemeininteresse entsprechenden, Zusammenarbeit zur Ordnung und Förderung des schweizerischen Filmwesens", die fortlaufende Beobachtung der Lage und der Entwicklung des Filmwesens im In- und Ausland und die Ausarbeitung von Vorschlägen über die Ergreifung gesetzgeberischer oder sonstiger Massnahmen zur Ordnung und Förderung des schweizerischen Filmwesens sowie verschiedene Aufgaben, die sich aus den intern schweizerischen Filmproblemen ergeben haben.

Die Filmkammer ist inzwischen mit 25 Mitgliedern besetzt worden, die aus Kreisen der Filmwirtschaft, der kantonalen Polizei- und Erziehungsbehörden und aus Vertretern von Kultur, Kunst und Wissenschaft gewählt wurden. Es befinden sich darunter auch einige Katholiken. Ein ständiges Sekretariat wird am Sitz der Bundesregierung, in Bern, errichtet.

Der schweizerische Filmbund.

In Zürich wurde der Schweizerische Filmbund gegründet. In den Vorstand wurden Persönlichkeiten aus dem Werkbund, dem Frauenverein, dem katholischen Volksverein, Schriftstellerverband und anderen grossen Organisationen delegiert.

Angesichts der ungeheuren Bedeutung des Films für die Meinungsbildung des Volkes ist eine Organisation des schweizerischen Filmwesens eine Notwendigkeit. In erzieherischer allgemein-kultureller, moralischer und politischer Hinsicht ist der Film eine öffentliche Angelegenheit geworden. Durch diese Zusammenfassung der Besuchermassen soll verhindert werden, dass aus rein wirtschaftlichen Interessen Gebilde aufgezogen werden, welche die Entwicklung des schweizerischen Filmwesens hemmen.

Als nächste praktische Ziele hat man sich zur Aufgabe gesetzt, den Ausbau einer einheimischen Produktion, besonders der Wochenschau und des Dokumentarfilmes, zu fördern und durch die Schaffung einer eidgenössischen Prüfstelle die Frage der Filmkritik und die Sicherung der Unabhängigkeit.

Der Filmbund wird wohl kaum unseren katholischen Wünschen und Forderungen nur annähernd gerecht werden ... und die bisherige Kulturarbeit der Filmkommission und des Filmbüros des Schweizerischen katholischen Volksvereins ersetzen können. Es wäre daher wohl angebracht, wenn von der Stiftung, welche der Bund für den Filmbund zu errichten beabsichtigt, auch etwas für unsere katholische Filmarbeit abfallen würde.

Andererseits aber sind wir Katholiken auch im Filmbund bereitzur gemeinsamen Kulturarbeit mit neutralen oder anderskonfessionellen Kreisen. Beim Filmbund zeigte sich das schon darin, dass ein Vertreter der Filmkommission unseres Volksvereines zu den Gründern zählt.

Bis auf Weiteres erscheinen die Filmpressemeldungen vierzehntägig. Allfällige Wünsche und Anregungen nehmen wir stets mit Dankbarkeit entgegen, wollen wir doch der Presse und damit unserem katholischen Volke dienen.